

## “Gute Stube” im Ackerbürgerhaus, Verden (Aller)

### ■ Freilegung und Restaurierung der Renaissanceausmalung

#### Objektbeschreibung

Der als „Gute Stube“ des Gebäudes Strukturstraße 7 bezeichnete Raum befindet sich im Obergeschoss des Hauses.

Es handelt sich um den einzigen, weitestgehend im Originalzustand verbliebenen historischen Raum des Hauses. Seine Nutzung ist bisher ungeklärt, da vergleichbare Räumlichkeiten kaum bekannt sind.

Der knapp 18 qm große Raum weißt einen historischen Dielenboden sowie eine 2004/ 05 neu eingebaute Eichenholzdecke auf. Der Zugang erfolgt durch eine moderne Tür von Westen aus. An der Südwand befinden sich außerdem zwei Fenster jüngeren Datums.

Die hellen Wandflächen zeigen fein ausgeführte Renaissancemalereien mit dunkel-grauen bis schwarzen Rahmungen der Gefache und zartem Blüten-/Blattwerk als Eckgestaltung. Das Fachwerk ist ebenfalls dunkel grau gefasst.



Blick in die Nord-Ostecke nach der Fertigstellung

#### Ausgangssituation

Der Vorzustand des Raumes, wie er sich zu Beginn der Maßnahme im Juni 2011 zeigte, war eine Folge von zahlreichen, über die Jahrhunderte entstandenen Veränderungen und der letzten Baumaßnahme. Die Befund-sicherung von 2004/05 dokumentiert sieben weitere monochrome Kalkschichten auf der Erstfassung. Um diese, inklusive der Erstfassung, während der Grund-sanierung zu schützen, wurden alle vermeintlich relevanten Bereiche des Raumes mit mehreren Lagen Japanpapier kaschiert und mit Spanplatten verkleidet. Diese Facings befanden sich im Juni 2011 noch auf den Wänden und wiesen durch erhöhten Feuchteeintrag in der Nordostecke Schimmel auf. Hauptschäden im Bereich der Wandfassungen, neben offenen Fugen zwischen Holzkonstruktion und Gefachefüllungen, waren vor allem die Ablösung des Mörtels bzw. der Malschicht von ihrem Träger.



Detail der Ausmalung nach der Fertigstellung

#### Maßnahmen

Abnahme der Facings von den Gefachen

Konservierung der Lehm- und Ziegelgefache inkl. Putz-ergänzungen und Schließen von Fugen

mech. Freilegung der Erstfassung bei paralleler Festigung

Kittung von Putzausbrüchen und Verputzen von Fehlstellen sowie Schlämmen derselben mit Kalkschlämme

Rigatinoretusche mit Aquarellfarbe im Bereich der Ausmalung bzw. Lasurretusche größerer Fehlstellen im Bereich von zu ergänzenden Bänderungen

Freilegung, Konservierung und Retusche des Holzwerks sowie des Dielenbodens

Dokumentation/Kartierung

#### Auftraggeber

Stadt Verden (Aller), FB Finanzen und Vermögen, Gebäudew.

#### Denkmalschutzbehörde

Stadt Verden (Aller), Bauaufsicht und Denkmalschutz

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

#### Planungsbüro

AIGP Gockel GmbH & Co. KG, Braunschweig

#### Ausführungsteam

Diplomrestauratorinnen Ch. Maier M.A., A. Sturm, F. Gallinat sowie A. Baack und S. Nitzsch (Studentinnen)



Detail nach der Fertigstellung



Zwischenzustand der Westwand nach der Freilegung